

Mode des neiges 1934 = Schneemode 1934

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: Article

Zeitschrift: **SVZ Revue : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweiz. Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.] = Revue ONST : revue de l'Office National Suisse du Tourisme, des Chemins de Fer Fédéraux, Chemins de Fer Privé ... [et al.]**

Band (Jahr): - (1934)

Heft 12

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-772923>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mode des neiges 1934

Les premières élégances
de l'hiver 1934
dans les premières
neiges des Rochers-de-Naye



Modèles Schæfer, Lausanne



Modell : Verkaufsgenossen-
schaft z. Spindel (Schweizer
Kunstgewerbe und Heim-
arbeit) Zürich

Schneemode 1934

Wer würde es heute noch wagen, den Frauen vorzuwerfen, Wintersport sei für sie nichts anderes als eine willkommene Gelegenheit zu ausgiebiger Maskerade? Solche Anschuldigung müsste einen Entrüstungssturm auslösen, angefangen bei der Siegerin im Parsenn-Derby bis hinunter zum Skineuling, der mit zähverbissener Energie seine Kristiania übt. Freilich, da in den Rüstkammern der Mode so viele verlockende Dinge für Schnee- und Eissport harren, lässt man es sich nicht entgehen, auf dem Eisparkett und auf der Piste so praktisch und zugleich so reizend wie möglich gekleidet zu sein.

Die heurige Uniform fürs Schneefeld ist tirolerisch inspiriert. Auf dem Kopfe thront das federbesteckte Hütel. Eine sandfarbene Montur, bestehend aus Knickerhose und Offiziers- oder Husarenjacke, mit grünem Kragen oder ebensolcher Paspel, schützt vor Kälte und Feuchtigkeit. Die Beine stecken in weissen Strümpfen, die, weil sie so altmodisch dick und mit Zopfmuster gestrickt sind, ausserordentlich neu wirken. Eine weisse Gamasche übernimmt als Schneeschutz zwischen Schuh und Strumpf eine wichtige Rolle. Der Skidress ist aber durchaus nicht standardisiert. Es steht im Belieben jeder Sportlerin, beim klassischen dunklen Norwegerkostüm zu bleiben oder nach Geschmack selbst einen Anzug zusammenzustellen. Ausgezeichnete Dienste tun dabei die farbigen Wildlederwesten. Den Clou des Winters werden allerdings die grauen und blauen Peccari-Jacken bilden. Entzückenden Filzstoff-Westen und kurzen Schotten-Boleros kann es an Erfolg nicht fehlen. Nur darf man die imprägnierte Windjacke nicht vergessen, wenn es bei Schnee keine Erkältung absetzen soll. — Auf der Eisbahn laufen Rock und Hose um die Wette. Wer wird das Rennen machen? Allem Anschein nach doch der weitgeschneidene, bei Pirouetten sanft ondulierende Rock. Für Schottenstoffe und Samt ist die Vorliebe wiederum gross. Man trägt beide aus Rock mit Strickzeug komplettiert oder als ganze Kleider.

Alle modischen Gedanken für die Wintersport-Garderobe stammen indessen nicht aus der Seine-Stadt. Die Schweiz, in der man den Wintersport nicht nur so vom Hörensagen oder von einem kurzen Aufenthalt kennt, redet schon länger ein Wort in der Ski- und Schliitschuhmode mit. So macht sich z. B. in Zürich eine Zentralstelle für schweizer. Kunstgewerbe

(Fortsetzung Seite 34)



dans le plus beau des panneaux (celui que nous reproduisons), une figure échevelée, livide, pathétique, sortant des flots, qui se précipite aux pieds du conquérant. C'est Rome elle-même conjurant César de ne point franchir le Rubicon et de ne point marcher contre la Ville. C'est Rome-la-Mère suppliante devant le fils inique qui s'apprête à lui déchirer le sein. César passa tout de même le Rubicon, comme les tapisseries de Lausanne ont passé la Sarine. Sans la violence, il n'y aurait pas d'histoire. — Les armes cousues à la tapisserie sont d'un sire d'Erlens en Fribourg, compagnon d'armes du Téméraire, qui lui fit ce présent sur les dépouilles du comte de St-Pol. Elles rattachent donc par là les tapisseries de César à la grande aventure bourguignonne. En sorte que les amateurs de rapprochements peuvent, s'il leur plaît, tirer le parallèle entre le héros romain passant le Rubicon qui prépara sa perte, et le Téméraire franchissant le Nozon pour s'en venir tomber sous les haches helvétiques.

P. B.

Mode des neiges 1934 Schneemode 1934

(Fin de la page 15 - Schluss von Seite 15)

insbesondere um die Förderung der sportlichen Strickmode verdient. Erfahrene Praktikerinnen und phantasiebegabte Modekünstler haben sich für die Herstellung einer reichen Modellkollektion zusammengetan. In erster Linie wird die von Heimarbeiterinnen gesponnene Wolle unserer Bergschafe verarbeitet. Ihre unregelmässige Struktur ist von eigenartigem Reiz, und es sind ihr alle Qualitäten einer ausgezeichneten Sportwolle eigen. Für die Eisläuferin gibt es anschmiegsame Kostüme, zum Teil aus handgewebtem Wollstoff, zu denen Strickärmel, Schal und Mützen originell kontrastieren. Ein Jumper mit aufknöpfbarem Brustlatz oder eine preussischblaue Strickweste ergänzen den Schottenrock. Oft bilden Handschuhe, Pullover und Mütze ein reizendes, warmes Dreigestirn. Apart nehmen sich Tellerkragen in mannigfacher, interessanter Stricktechnik aus. Auch dazu gehören kokette Mützen und manchmal Handschuhstulpen. Recht glücklich ist an den Jumpern die Wahl der Knöpfe und Schnallen. Es sind keine langweiligen Dutzendknöpfe; vielmehr werden auch sie von Künstlern entworfen und dann durch Heimarbeiterinnen in Holz und Keramik wundervoll farbig ausgeführt. Zur Vervollständigung des Skianzuges werden hier auch aussergewöhnlich kleidsame Windjacken mit lustigen Kapuzen geschaffen. Das Verständnis für die Bedürfnisse des Skisportes spricht selbst aus kleinen Dingen. Eine lederne Imbiss- und Kartentasche sei erwähnt, die sich an einem Gürtel bequem in der Taille trägt und hinter ihrem Reissverschluss alles schneedicht verwahrt, was die Sportlerin sonst recht unübersichtlich in Brust- und Hosentaschen verstaut.

gh.



Fabrikat „Aldorf“

Wir fabrizieren ferner: Gummiwaren für alle techn. Zwecke, Gummischläuche usw.
Nous fabriquons en outre:
tous les articles techniques en caoutchouc, tuyaux en tous genres, etc.

Gummiboden- und Treppenbelag

besonders geeignet für Korridore, Badezimmer, Hallen, Bureaux usw.

Der ideale Bodenbelag «Aldorf» ist schalldämpfend, gleitsicher, hygienisch und sehr dauerhaft, daher auch sehr wirtschaftlich. Lieferbar in verschiedensten Farben.

Planchers et marches d'escaliers

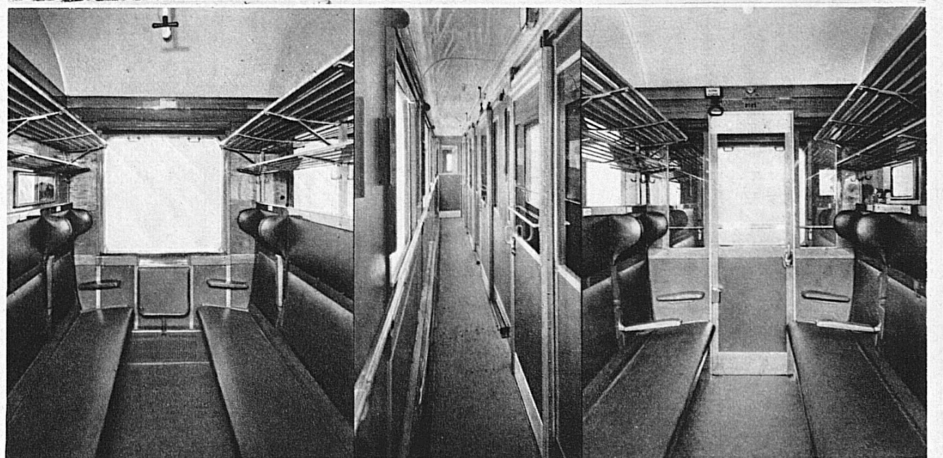
en caoutchouc particulièrement à employer pour corridors, salles de bains, halles, bureaux, etc. Le caoutchouc marque Aldorf constitue le plancher idéal, il supprime le bruit, n'est pas glissant, il est en outre hygiénique et très durable, par conséquent très économique.

Livrable en différentes couleurs.

Schweizer. Draht- u. Gummiwerke Manufacture Suisse de Câbles et Caoutchouc **Aldorf-Uri**



Schweiz. Wagons- und Aufzügefabrik AG. Schlieren-Zürich



Eiserner III. Kl. Wagen der Schweiz. Bundesbahnen für den internationalen Verkehr, mit gepolsterten Sitzen und breiten Korridorfenstern.